



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Thorsten Glauber, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Bayerisches Förderprogramm für dezentrale Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zeitnah ein bayerisches Förderprogramm für hocheffiziente KWK-Anlagen sowie stromgeführte KWK-Anlagen mit Informations- und Kommunikationstechnik aufzulegen.

Begründung:

In ihrer Rede zum Abschluss des Energiedialogs am 2. Februar 2015 erklärte Staatsministerin Ilse Aigner in Bezug auf die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), dass deren Wirtschaftlichkeit wieder hergestellt werden müsse. Die KWK leiste einen zunehmend wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit vor Ort. Momentan lohnten sich aber weder Betrieb noch Ausbau.

Die Energiekommission des Landtags hatte bereits im Jahr 2012 mit den Stimmen sämtlicher Landtagsfraktionen festgestellt: „Der verstärkte Einsatz von KWK-Anlagen kann erheblich zur Netzentlastung beitragen. Die Staatsregierung muss die Maßnahmen des Bundes, die die Rahmenbedingungen für die KWK verbessern, aktiv – auch mit eigenen Maßnahmen – unterstützen.“ (Drs. 16/17500, Seite 11). Das Bundesland Nordrhein-Westfalen hat ein Programm zur Förderung der KWK aufgelegt, das mit Landesmitteln in Höhe von rund 250 Mio. Euro über mehrere Jahre ausgestattet ist. Das Programm beinhaltet neben einer Kampagne, Beratung und Innovationsförderung auch die konkrete Förderung von KWK-Anlagen.

Gegenstand der Förderung sollten die Errichtung von hocheffizienten KWK-Anlagen, die Verbesserung vorhandener KWK-Anlagen sowie die Nachrüstung bestehender Anlagen mit ungekoppelter Strom- oder Wärmeerzeugung sein. Des Weiteren sollte grundsätzlich die Errichtung von stromgeführten KWK-Anlagen förderfähig sein, wenn diese über eine Informations- und Kommunikationstechnik verfügen, um Signale des Strommarkts zu empfangen und technisch in der Lage sind, automatisiert darauf zu reagieren. Da sich stromgeführte KWK-Anlagen und Photovoltaikanlagen jahreszeitlich sehr gut ergänzen, wäre eine Förderung stromgeführter KWK-Anlagen speziell in Bayern mit seinem hohen Anteil an Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen sehr sinnvoll.